

Verhaltenskodex Geschäftsfeld Altenhilfe

In den Einrichtungen und Diensten der St. Raphael CAB setzen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer in ihrer täglichen Arbeit für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben der ihnen anvertrauten Menschen ein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der es gilt, die Würde und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen zu achten und durch einen sorgsam und respektvollen Umgang miteinander zu gewährleisten. Für den gemeinsamen Alltag sind daher folgende Regeln und Verhaltensstandards zu beachten:

- Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass weder den uns anvertrauten Schutzbefohlenen noch meinen Kollegen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt angetan wird.
- Ich unterstütze alle uns Anvertrauten in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit sowie für ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten. Darüber hinaus trete ich für die seelische und körperliche Unversehrtheit der Schutzbefohlenen ein, die sich selbst nicht mehr verständlich mitteilen können.
- Meine Arbeit mit den uns anvertrauten Schutzbefohlenen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen. Ich achte die Rechte und die Würde der uns anvertrauten Menschen. Meine Arbeit unterliegt stets professionellen Absichten. Ich bin jederzeit in der Lage und bereit, mein Handeln gegenüber meinen Vorgesetzten und Kollegen offenzulegen.
- Im Umgang mit Medien beachte ich, dass persönliche Interaktion und Kommunikation in Form von Textnachrichten über Handys und in sozialen Netzwerken in Sprache und Wortwahl stets von Wertschätzung geprägt sowie in Form und Umfang angemessen sind.
- Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Verhalten sich Personen grenzverletzend, schreite ich aktiv ein. Ich höre zu, wenn mir jemand verständlich machen möchte, dass ihm oder anderen Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt von männlichen und weiblichen Mitarbeitern, Bewohnern, Angehörigen und ehrenamtlichen Helfern verübt werden kann.
- Ich kenne und berücksichtige die Beratungs- und Beschwerdewege sowie die entsprechenden Ansprechpartner für die St. Raphael CAB. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme, und werde sie in Anspruch nehmen.
- Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den uns anvertrauten Schutzbefohlenen bewusst und handle nachvollziehbar, reflektiert und verantwortungsbewusst. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus. Fühle ich mich in einer Situation im Umgang mit uns Anvertrauten unsicher, suche ich Hilfe bei meinen Kollegen.
- Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt grundsätzlich disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat. Im Falle drohender Selbst- oder Fremdgefährdung können situativ Maßnahmen zum Schutz in angemessener Form notwendig sein. Für freiheitseinschränkende Maßnahmen bedarf es eines richterlichen Beschlusses.
- Ich bin bereit, an Schulungen und Weiterbildungen zur Prävention von sexuellen Übergriffen und anderen Formen von Gewalt an Schutzbefohlenen teilzunehmen. Ich strebe einen offenen und kollegialen Austausch zu grenzverletzenden Situationen an.

Verhaltenskodex Geschäftsfeld Behindertenhilfe Bereich Soziale Teilhabe

In den Einrichtungen und Diensten der St. Raphael CAB setzen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer in ihrer täglichen Arbeit für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben der ihnen anvertrauten Menschen ein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der es gilt, die Würde und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen zu achten und durch einen sorgsam und respektvollen Umgang miteinander zu gewährleisten. Für den gemeinsamen Alltag sind daher folgende Regeln und Verhaltensstandards zu beachten:

- Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass weder den uns anvertrauten Schutzbefohlenen noch meinen Kollegen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt angetan wird.
- Ich unterstütze alle uns Anvertrauten in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke und unterstütze sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit sowie für ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
- Meine Arbeit mit den uns anvertrauten Schutzbefohlenen und meinen Kollegen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen. Ich achte die Rechte und die Würde der uns anvertrauten Menschen. Meine Arbeit unterliegt stets professionellen Absichten. Ich bin jederzeit in der Lage und bereit, mein Handeln gegenüber meinen Vorgesetzten und Kollegen offenzulegen.
- Im Umgang mit Medien beachte ich, dass persönliche Interaktion und Kommunikation in Form von Textnachrichten über Handys und in sozialen Netzwerken in Sprache und Wortwahl stets von Wertschätzung geprägt sowie in Form und Umfang angemessen sind.
- Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Verhalten sich Personen grenzverletzend körperlich oder seelisch gewalttätig, schreite ich aktiv ein. Ich höre zu, wenn mir jemand verständlich machen möchte, dass ihm oder anderen Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt von allen Mitarbeitern, Angehörigen, Betreuern, Schutzbefohlenen und ehrenamtlichen Helfern verübt werden kann.
- Ich kenne und berücksichtige die Beratungs- und Beschwerdewege sowie die entsprechenden Ansprechpartner für die St. Raphael CAB. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme. Ich bin jederzeit bereit, an Schulungen und Weiterbildungen zur Prävention von sexuellen Übergriffen und anderen Formen von Gewalt an Schutzbefohlenen teilzunehmen.
- Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den uns anvertrauten Menschen bewusst und handle nachvollziehbar, reflektiert und verantwortungsbewusst. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus. Fühle ich mich in einer Situation im Umgang mit uns Anvertrauten unsicher, habe ich die Möglichkeit, bei meinen Kollegen Hilfe zu suchen.
- Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt grundsätzlich disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat. Im Falle drohender Selbst- oder Fremdgefährdung können situativ Maßnahmen zum Schutz in angemessener Form notwendig sein. Für freiheitseinschränkende Maßnahmen bedarf es eines richterlichen Beschlusses.

Verhaltenskodex Geschäftsfeld Behindertenhilfe Bereich Teilhabe am Arbeitsleben

In den Einrichtungen und Diensten der St. Raphael CAB setzen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer in ihrer täglichen Arbeit für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben der ihnen anvertrauten Menschen ein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der es gilt, die Würde und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen zu achten und durch einen sorgsam und respektvollen Umgang miteinander zu gewährleisten. Für den gemeinsamen Alltag sind daher folgende Regeln und Verhaltensstandards zu beachten:

- Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass weder den uns anvertrauten Schutzbefohlenen noch meinen Kollegen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt angetan wird.
- Ich unterstütze alle uns Anvertrauten in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit sowie für ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
- Meine Arbeit mit den uns anvertrauten Schutzbefohlenen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen. Ich achte die Rechte und die Würde der uns anvertrauten Menschen. Meine Arbeit unterliegt stets professionellen Absichten. Ich bin jederzeit in der Lage und bereit, mein Handeln gegenüber meinen Vorgesetzten und Kollegen offenzulegen.
- Im Umgang mit Medien beachte ich, dass persönliche Interaktion und Kommunikation in Form von Textnachrichten über Handys und in sozialen Netzwerken in Sprache und Wortwahl stets von Wertschätzung geprägt sowie in Form und Umfang angemessen sind.
- Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Verhalten sich Personen grenzverletzend, schreite ich aktiv ein. Ebenso greife ich ein, wenn die uns Anvertrauten andere in dieser Art attackieren. Ich höre zu, wenn mir jemand verständlich machen möchte, dass ihm oder anderen Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt von männlichen und weiblichen Tätern verübt werden kann.
- Ich kenne und berücksichtige die Beratungs- und Beschwerdewege sowie die entsprechenden Ansprechpartner für die St. Raphael CAB. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme.
- Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Schutzbefohlenen bewusst und handle nachvollziehbar, reflektiert und verantwortungsbewusst. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus. Fühle ich mich in einer Situation im Umgang mit uns Anvertrauten unsicher, suche ich Hilfe bei meinen Kollegen. Stoße ich an meine persönlichen Grenzen, wende ich mich an den Fachdienst oder die Einrichtungsleitung und äußere meine Bedenken.
- Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt grundsätzlich disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat. Im Falle drohender Selbst- oder Fremdgefährdung können situativ Maßnahmen zum Schutz in angemessener Form notwendig sein. Für freiheitseinschränkende Maßnahmen bedarf es eines richterlichen Beschlusses.

Verhaltenskodex Zentrale und Dienstleistungszentrum

In den Einrichtungen und Diensten der St. Raphael CAB setzen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer in ihrer täglichen Arbeit für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben der ihnen anvertrauten Menschen ein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der es gilt, die Würde und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen zu achten und durch einen sorgsam und respektvollen Umgang miteinander zu gewährleisten. Für den gemeinsamen Alltag sind daher folgende Regeln und Verhaltensstandards zu beachten:

- Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass weder den uns anvertrauten Schutzbefohlenen noch meinen Kollegen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt angetan wird.
- Ich unterstütze alle Schutzbefohlenen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit sowie für ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
- Meine Arbeit ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen. Ich achte die Rechte und die Würde eines jeden Menschen. Meine Arbeit unterliegt stets professionellen Absichten. Ich bin jederzeit in der Lage und bereit, mein Handeln gegenüber meinen Vorgesetzten und Kollegen offenzulegen.
- Im Umgang mit Medien beachte ich, dass persönliche Interaktion und Kommunikation in Form von Textnachrichten über Handys und in sozialen Netzwerken in Sprache und Wortwahl stets von Wertschätzung geprägt sowie in Form und Umfang angemessen sind.
- Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Verhalten sich Personen grenzverletzend, schreite ich aktiv ein. Ich höre zu, wenn mir jemand verständlich machen möchte, dass ihm oder anderen Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt von allen Mitarbeitern, Angehörigen, Betreuern, Schutzbefohlenen und ehrenamtlichen Helfern verübt werden kann.
- Ich kenne und berücksichtige die Beratungs- und Beschwerdewege sowie die entsprechenden Ansprechpartner für die St. Raphael CAB. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme. Ich bin jederzeit bereit, an Schulungen und Fortbildungen zur Prävention von sexuellen Übergriffen und anderen Formen von Gewalt an Schutzbefohlenen teilzunehmen.
- Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den uns anvertrauten Menschen bewusst und handle nachvollziehbar, reflektiert und verantwortungsbewusst. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus. Fühle ich mich in einer Situation unsicher, habe ich die Möglichkeit, bei meinen Kollegen Hilfe zu suchen.
- Ich bin mir bewusst, dass jede Form von Gewalt grundsätzlich disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat. Im Falle drohender Selbst- oder Fremdgefährdung können situativ Maßnahmen zum Schutz in angemessener Form notwendig sein.